



LeISA GmbH – Prüfung der Wirkung des Einsatzes eines Schulsozialarbeiters an der August-Bebel-Grundschule

Charlotte Kritzer
Alexa Niemann-Delius
Katharina Schmelzle
Axel Stadler

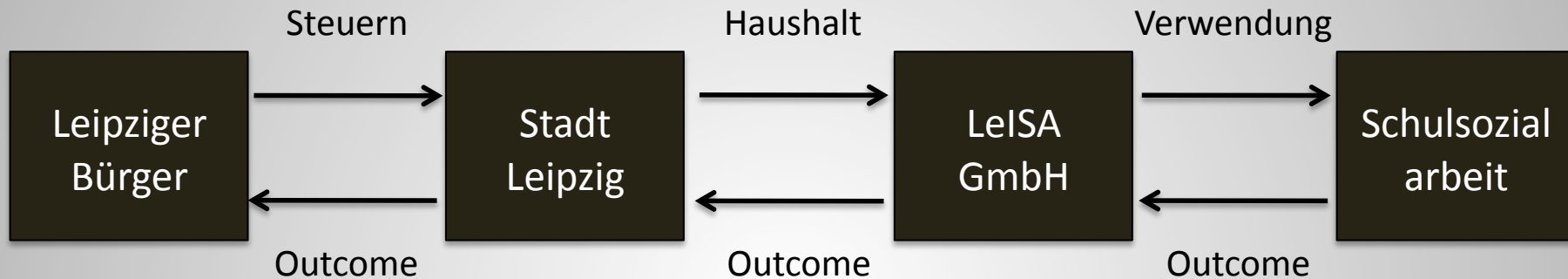
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management
Juniorprofessur für Public Management
Seminar ServiceLearnPuMa

Agenda

1. Einführung
2. Konzeptioneller Rahmen
 - 2.1 Theorie
 - 2.2 Empirie
3. Methodisches Vorgehen
 - 3.1 Quantitativer Ansatz
 - 3.2 Qualitativer Ansatz
4. Ergebnisse des Projektes
 - 4.1 Darstellung der Ergebnisse
 - 4.2 Interpretation der Ergebnisse
5. Fazit

1. Einführung

1. Einführung: Problemstellung



- **Prämisse: Leistungsprinzip = Mittelfluss an Wirkungen binden.**
 1. Input: Steuergelder
 2. Output: Schulsozialarbeit
 3. Impact: Wirkung bei den Kindern?
 4. Outcome: Mittelbare Gesellschaftliche Wirkung?

Problem: Wirkung bislang nicht messbar → Woran soll sich der Mittelfluss orientieren?

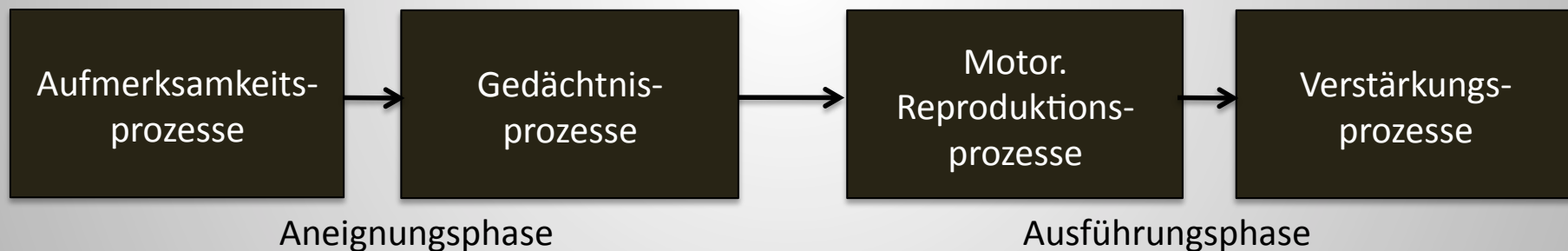
1. Einführung: Ziele des Lehrforschungsprojekts

- Ziel: Prüfung der Wirkung des Einsatzes eines Schulsozialarbeiters an der August-Bebel-Grundschule (ABG)
 1. Identifikation potenzieller Wirkungsbereiche von Schulsozialarbeit in der Grundschule anhand bestehender Empirie.
 2. Untersuchung dieser Wirkungsbereiche speziell an der ABG.
 3. Handlungsempfehlungen für einen Wirkungsnachweis von Schulsozialarbeit an der ABG.

2. Konzeptioneller Rahmen

2.1 Konzeptioneller Rahmen: Theorie

- Sozial-kognitive Lerntheorie nach Albert Bandura
 - Lernen am Modell: Erlernen neuer Handlungsmöglichkeiten/Verhaltensweisen durch Beobachtung eines Vorbilds (Modells)
 - Lernender durchläuft 4 Phasen bzw. Prozesse



→ Unterstellung: Erreichen der Ausführungsphase = Wirkung von SSA

2.2 Konzeptioneller Rahmen: Empirie

	Balluseck	Fieber-Martin et al.
Titel	Formale und non-formale Bildung in der Berliner Grundschule	Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz und im Landkreis Zwickau
Zeitl. Rahmen	5 Monate (2003-2004)	2 Jahre (2011-2013)
Forschungs- umfang	17 Grundschulen, 167 Lehrkräfte	28 Grund- und Förderschulen, 6180 Schüler
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Befragungen • teilnehmende Beobachtungen • eigene Statistiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebögen • Experteninterviews • Workshops
Relevante Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterium „Schuldistanz“ • Alter der Untersuchungsobjekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Akt. Forschungserkenntnisse • mehrdimensionale Methodik • äußeren Einflussfaktoren • Langzeitstudie

2.2 Konzeptioneller Rahmen: Empirie

- „Schulsozialarbeit als Gestaltung des Schulalltags“ von 1997
(E. Zimmermann und M. Schemel)

→ Ableitung 4 weiterer Themenbereiche:

Erfolgsdruck

Mobbing

Konfliktsituationen

Selbstwahrnehmung

+ Schuldistanz

3. Methodisches Vorgehen

3.1 Methodisches Vorgehen – Quantitativer Ansatz

	Schüler	Lehrkräfte
Erhebungsmethode	Einmalige schriftliche Einzelbefragung; Standardisierte Fragen	Einmalige schriftliche Einzelbefragung; Standardisierte Fragen
Fragenformat	Dichotom	Zustimmung / Ablehnung (Likert)
Skalierung	Nominal	Ordinal
Stichprobenauswahl	2./3./4. Klassenstufe	ABG Lehrkräfte
Stichprobengröße	82	9
Setting	Unterrichtsstunde	Lehrerversammlung
Datenauswertung	Univariate Verfahren der Datenreduktion	Univariate Verfahren der Datenreduktion

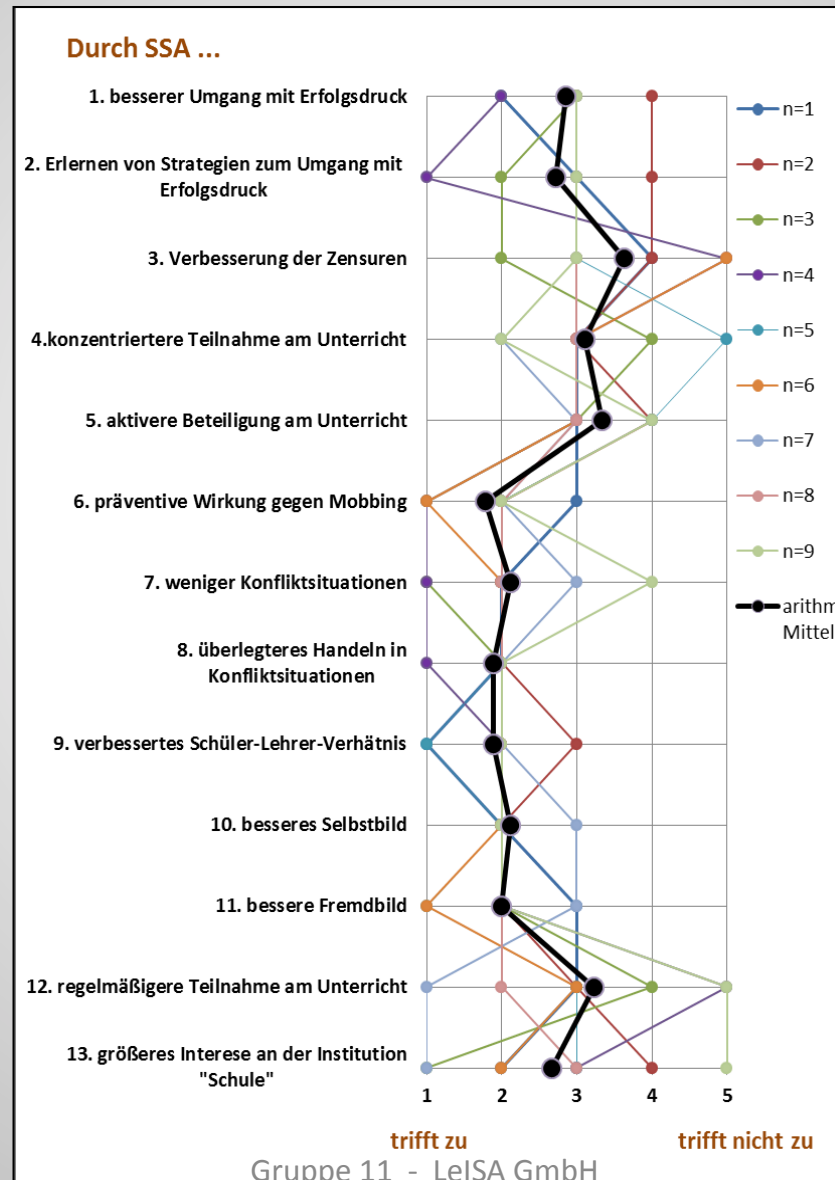
3.2 Methodisches Vorgehen – Qualitativer Ansatz

Experten: Schulsozialarbeiter	
Erhebungsmethode	Semi-strukturierte Interviews
Form	Persönliche Einzelgespräche
Kategoriensysteme	Erfolgsdruck, Mobbing, Konfliktsituationen, Selbstwahrnehmung, Schuldistanz
Fragenformat	Offenes Format
Dauer	30-40 Minuten
Auswertung	Transkription via EXMARaLDA Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

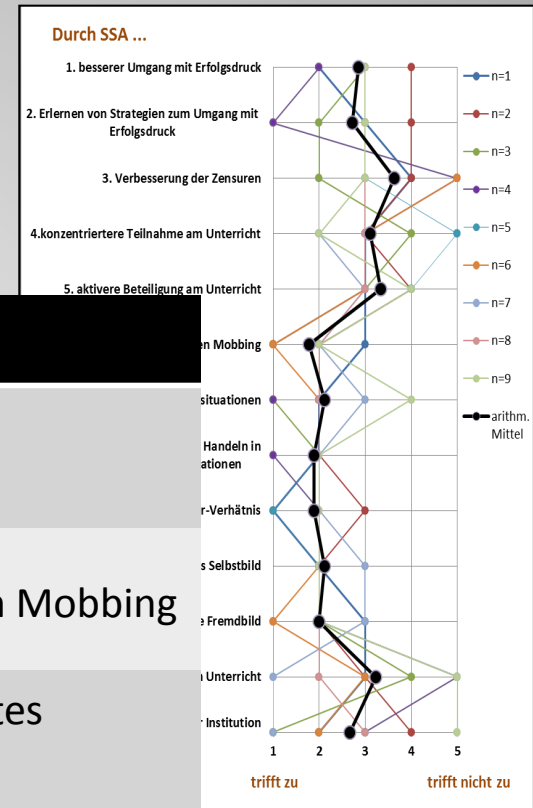
Kategorie	Veränderung?	Beispiele/Zitate		Kodierregeln	Wirkungstendenz --> Bezug Lerntheorie
		ABS	125.		

4. Ergebnisse des Projektes

4.1 Darstellung der Ergebnisse - Lehrer



4.1 Darstellung der Ergebnisse - Lehrer



Kategorie	Ergebnis
Erfolgsdruck (Frage 1 – 2)	• keine Tendenz * → hohe Standardabweichung
Mobbing (Frage 5 – 6)	• eindeutige Tendenz * → präventive Wirkung gegen Mobbing
Konflikt-situationen (Frage 7 – 9)	• Tendenz* → Minderung im Schulalltag, verbessertes Schüler – Lehrer – Verhältnis • eindeutige Tendenz → überlegteres Handeln der Schüler
Selbstwahr-nehmung (Frage 10 – 11)	• Tendenz* → verbessertes Selbstbild und Fremdbild
Schuldistanz (Frage 12 – 13)	• keine Tendenz * → große Streuung und hohe Standardabweichung

*keine Tendenz: $2,6 < \bar{x} > 5; \sigma > 0,6$ Tendenz: $2 < \bar{x} > 2,5; 0,5 < \sigma > 1$ Eindeutige Tendenz: $0 < \bar{x} > 2; 0 < \sigma > 0,4$

4.1 Darstellung der Ergebnisse - Schüler

Kategorie	Ergebnis
Erfolgsdruck	• eindeutige Tendenz * → 75 % haben weniger Angst vor Klassenarbeiten
Mobbing	k.A.
Konfliktsituationen	• eindeutige Tendenz * → laut 90 % (76 von 84) gibt es weniger Konflikte
Selbstwahrnehmung	• eindeutige Tendenz * → 75 % lernen sich selbst besser kennen
Schuldistanz	• eindeutige Tendenz * → 77 % gehen lieber zur Schule

*Eindeutige Tendenz: ab 75% Zustimmung

4.1 Darstellung der Ergebnisse - Experten

Kategorie	Ergebnis
Erfolgsdruck	<ul style="list-style-type: none">• erst im höheren Alter ein Thema• stark abhängig vom Elternhaus
Mobbing	<ul style="list-style-type: none">• weder an der ABS noch an der 125. aktuelles Problem → tägliche (nicht über einen längeren Zeitraum anhaltende) Streitereien
Konfliktsituationen	<ul style="list-style-type: none">• ehemalige Schüler der ABS an der 125. nicht seltener in Konflikte verwickelt; Sozialverhalten generell eher (negativ) auffällig• ehemalige Schüler der ABS zeigen Ansätze von Strategien zur Konfliktlösung
Selbstwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none">• an der ABS grundsätzlich verschlechterte Selbstwahrnehmung• an der 125.: sämtliche Kinder haben ein Selbstbild; Fremdbild bleibt grundsätzliches Problem
Schuldistanz	<ul style="list-style-type: none">• Schule wird an der ABS als angenehmerer Ort wahrgenommen• verbessertes Schüler – Lehrer – Verhältnis

4.2 Interpretation der Ergebnisse

Kategorie	Interpretation	Bezug auf Lerntheorie
Erfolgsdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Bewältigung von Erfolgsdruck werden teilweise umgesetzt • Abnabelung vom Elternhaus 	→ Ausführungsphase (Umsetzung)
Mobbing	<ul style="list-style-type: none"> • kein Wirkungsfeld von SSA an der ABS 	
Konflikt-situationen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Problembewusstseins • alternative Reaktionen in potentiellen Konfliktsituationen 	→ ansatzweise Ausführungsphase → teilweise Imitation des Modells
Selbstwahr-nehmung	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Reflexionsfähigkeit der Schüler • (für Experten noch) nicht sichtbare Verhaltensänderungen • Medien als negativer Einfluss auf Empathiefähigkeit 	→ Aneignungsphase → Medien wirken negativ im Verstärkungsprozess
Schuldistanz	<ul style="list-style-type: none"> • SSA bewirkt vertrautere Atmosphäre • SSA motiviert Schüler zum Schulbesuch 	→ SSA wirkt positiv im Verstärkungsprozess („Spaßfaktor“)

5. Fazit

5. Fazit

1. Wirkungsbereiche von Sozialarbeit in der ABG

Erfolgsdruck

Konfliktprävention

Selbstwahrnehmung

Schuldistanz

3. Schulsozialarbeit hat an der ABG eine positive Wirkung in den Bereichen Konfliktprävention, Selbstwahrnehmung und Schuldistanz.

5. Fazit - Handlungsempfehlungen

- Langzeitstudie durchführen

Merkmale der Langzeitstudie	
Studiendesign	Panel-Studie
Erhebungszeitraum	Mind. 4 Jahre
Erhebungszeitpunkte	1 x pro Jahr
Erhebungsmethode	Standardisierte Fragebögen
Stichprobenauswahl	2 vergleichbare Schulen (mit bzw. ohne SSA)
Stichprobengröße	Mind. 100 Teilnehmer
Untersuchung weiterer Einflussfaktoren	Elternhaus, Freundeskreis, etc.
Zusammensetzung der Forschungsteams	Erziehungs- und Wirtschaftswissenschaftler

5. Fazit – Erste Schritte

- Schritt 1: Vergleichbare Schule finden (Identischer, sozialräumlicher Hintergrund)
- Schritt 2: Zusammenstellung des Forschungsteams:
 - Option 1: Neues ServeLearnPuMa Team in Kooperation mit erziehungswissenschaftlicher Fakultät einsetzen.
 - Option 2: Privatwirtschaftliches Unternehmen beauftragen.
 - Kosten: Vorgestelltes Studiendesign ca. 20.000 €.
- Abschließende Empfehlung:

Schulsozialarbeit sollte an der August-Bebel-Grundschule fortgeführt werden.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

HELAU!!!



Quellen

Literatur

Bandura Albert (1976): Lernen am Modell: Ansätze zu einer sozial-kognitiven Lerntheorie, Klett, Stuttgart.

Paper

Fieber-Martin, K. et al./ Organisationsberatungsinstitut Thüringen (ORBIT) (Hrsg.) (2012): Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz und im Landkreis Zwickau. Ergebnisbericht zur 1. Befragungswelle in den am Projekt beteiligten Schulen.

Von Balluseck H./ Alice Salomon Fachhochschule Berlin – University of applied science (Hrsg.) (2004): Formale und non-formale Bildung in der Berliner Grundschule. Bedeutung und Auswirkungen von Kooperationen zwischen Grundschule und Jugendhilfe am Beispiel der Schulstationen. In: Soziale Arbeit 52, 7, S. 256-263.

Artikel

Schemel, Manfred./Zimmermann, Edda (1997): Schulsozialarbeit als Gestaltung des Schulalltags, in: Fatke, R./Valtin R. (Hrsg.): Sozialarbeit in der Grundschule. Arbeitskreis Grundschule e. V., Band 100, Frankfurt am Main, S. 259–268.

Internetquellen

Bandura Albert (1971): Social Learning Theorie, General Learning Press, New York. (abrufbar: http://www.jku.at/org/content/e54521/e54528/e54529/e178059/Bandura_SocialLearningTheory_ger.pdf).

LeISA GmbH Gemeinnützige Gesellschaft für Jugend, Kultur & Soziales in Leipzig (abrufbar: <http://www.leisa-leipzig.de/>).